

Hochwasserschutz für die Stadt Melk



STADT MELK

Das Jahrhundertprojekt
wurde fertiggestellt

VORWORT



Doris Bures,
Bundesministerin für Verkehr,
Innovation und
Technologie.

Alle an einem Strang gezogen

Wasser ist eine wichtige Lebensgrundlage. Die verheerenden Hochwässer der Jahre 2002 und 2013 haben aber deutlich vor Augen geführt, dass Wasser auch Urgewalten entwickeln und ganze Existenzen mit sich reißen kann. Seither wissen wir auch, dass sich ein sogenanntes Jahrhunderthochwasser an keine Regeln hält und auch schon nach elf Jahren wieder auftreten kann. Beim Hochwasserschutz befinden wir uns deshalb in einem Wettlauf mit der Zeit und müssen so schnell wie möglich den größtmöglichen Schutz der Bevölkerung sicherstellen. Deshalb haben wir beim Hochwasserschutz den Turbo eingelegt. Durch eine vorzeitige Ausschüttung von 400 Millionen Euro haben wir ermöglicht, dass alle geplanten Schutzbauten entlang der Donau bis 2019, und damit vier Jahre früher als ursprünglich veranschlagt, fertiggestellt werden können. Der Bund, die beteiligten Bundesländer und Gemeinden haben dabei an einem Strang gezogen, Projekte vorverlegt und die jährlichen Investitionen deutlich erhöht.

Rasch in den Schutz der Bevölkerung in den gefährdeten Gebieten zu investieren, ist sinnvoller, als im Falle eines neuen Hochwassers in die Reparatur der Schäden.

In Melk wurden seit Beginn der Bauarbeiten 10,1 Mio. Euro in modernen Hochwasserschutz investiert: 540 Meter stationäre Mauer mit aufgesetzten Mobilelementen, zwei Pumpwerke und eine Gerinneeindeckung am Weierbach werden die Stadt künftig vor 100-jährlichen Hochwässern schützen. So werden Bilder wie aus dem letzten Jahr, als der Melker Hauptplatz unter Wasser stand, künftig der Vergangenheit angehören.

Zahlreiche Hochwasser plagten die Melker über die Jahrhunderte. Die erste in Quellen überlieferte Überschwemmung geht in das Jahr 1013 zurück. Eine der größten Naturkatastrophen ereignete sich 1501. Dabei stand die Donau umgerechnet elf Meter über dem Grund der Donaualände. Zwischenzeitlich trat die Donau noch mehrere Male über die Ufer. Ausschlaggebend für den neuen Hochwasserschutz war das „100-jährige“ Ereignis im Jahr 2002. 12,45 Meter betrug der Pegelstand der Donau und das Land Niederösterreich startete eine Großoffensive zur Förderung von Schutzvorrichtungen. Das letzte Hochwasser geht auf das Jahr 2013 zurück. Der Gesamtschaden bezifferte sich auf 5,5 Millionen Euro. Prekär daran: Bereits Ende Februar fand der Spatenstich für den Hochwasserschutz statt. Das Unglück kam um neun Monate zu früh. Denn erst im März 2014 war Melk hochwassersicher.

Projekt um zwei Jahre vorverlegt

Dabei war der Bau des neuen Schutzes bereits um zwei Jahre vorverlegt. Durch das Vorziehen der Fördermittel des Landes Niederösterreich begann das größte Bauprojekt



Meilenstein. Beim Spatenstich am 26. Februar 2013: Planer Reinhard Joksch (v. l.), Landtagsabgeordneter Karl Moser, Landeshauptmann Erwin Pröll, Bürgermeister Thomas Widrich, Leo Grill vom Bundesministerium für Verkehr und Projektverantwortlicher und Vizebürgermeister Wolfgang Kaufmann.

Keine Angst

Hochwasserschutz | Melker Altstadt mit neuem Bau



1954 war bereits die Kremser Straße unter Wasser. Dieses Bild soll nun endgültig der Vergangenheit angehören. Dem Hochwasserschutz sei Dank.

Foto: Stadt Melk

der Melker Innenstadt, das jemals geplant wurde, bereits 2013 und nicht erst 2015.

Das 14,5 Millionen Euro Projekt (10,1 Millionen Euro für die Schutzvorrichtung) wurde am 4. Juli 2012 konkret.

Bei der Gemeinderatssitzung kam es zum Grundsatzbeschluss des Fördervertrags, Zeitplan sowie der Planvergabe. Die Finanzierung erfolgte durch Bund (50 Prozent), Land (37,5 Prozent) und Gemeinde (12,5 Prozent). Im Dezember wurde schlussendlich das Projekt vergeben. In

sechs Bauphasen entstand der neue Hochwasserschutz, samt der Oberflächenneugestaltung der Kremser Straße, Hauptplatz, Bahnhofstraße und Teilen der Linzer Straße. Trotz des Hochwassers im Juni 2013 kam es dennoch nur zu vier Wochen Verzögerung. Auch Skelettfunde rund um die Kirche fielen unter die vierwöchige Bauverzögerung.

Doch am 4. September ist es endlich so weit. Die Stadt Melk feiert die Fertigstellung des größten Bauprojektes der Innenstadt mit einem viertägigem Fest.

Impressum

Sonderprodukt der NÖN. Unabhängige Wochenzeitung für Niederösterreich. Medieninhaber und Hersteller: NÖ Pressehaus Druck und Verlags Ges.m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten. Mitglied des VÖZ. Art Copyright VBK. Produktverantwortlicher: Mag. Walter Fahrnberger. Für den Inhalt verantwortlich: Raimund Bauer, Gerald Götsch, Elisabeth Schuster, Franz Gleiß, Martina Donabauer. Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten. Die Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz ist unter www.noen.at/impressum ständig aufrufbar.

Foto: Stadt Melk / Helmut Lackinger

mehr vor Flut

vor einer weiteren Donau-Überschwemmung gesichert.



2013 betrug der Pegelstand der Donau über zwölf Meter. Der Schaden aus dem Hochwasser bezifferte sich auf 5,5 Millionen Euro.

Foto: Paul Plutsch

HOCHWASSER IM ÜBERBLICK

○ **1013.** Erste Überlieferungen über eine Überschwemmung im Raum Melk.

○ **1275 - 1500.** Sechs Überlieferungen von großen Hochwässern, zum Beispiel durch einen Eisstoß.

○ **1501.** Eine der ersten größten überlieferten Donauüberschwemmungen. Der Höchststand des Wassers dauerte ab dem 10. August ganze zehn

Tage an. Das Hochwasser betrug eine damalige Höhe von 14 Ellen und einer Spanne über dem Grund der Donauländer (umgerechnet über elf Meter).

○ **1954.** Zwar gab es in der Zwischenzeit von 1501 und 1954 in Melk insgesamt 24 Überflutungen, dennoch ist das letzte schwere Hochwasser auf das Jahr 1954 zurückzuführen.

○ **2002.** Mit einem Pegelstand von 12,45 Metern der Donau im August ereilte Melk abermals ein sogenanntes „100-jähriges“ Hochwasser.

○ **2013.** Im Juni überstieg die Donau einen Pegel von 12,31 Metern. Der Gesamtschaden betrug 5,5 Millionen Euro. Dabei war der Hochwasserschutz gerade einmal vier Monate im Bau. Im März 2014 war der Schutz fertig.

VORWORT



Erwin Pröll, Landes- hauptmann von Niederösterreich.

Zum Schutz der Bevölkerung

In der Wachau ein paar Stunden zu verbringen, ist etwas ganz Besonderes für jeden Menschen. Als UNESCO-Weltkulturerbe ist sie für unsere zahlreichen Gäste eine wunderschöne Augenweide, zugleich für die Einheimischen eine Verpflichtung diese zu bewahren. Vor einem Jahr hat die Situation in der Wachau anders ausgesehen. Das Hochwasser 2013 hat diesen einzigartigen Landstrich, der über eine unglaubliche Harmonie von Natur und Kultur verfügt, schwere Schäden zugefügt.

Dank der Einsatzkräfte und der zügigen Aufräumarbeiten hat es aber nicht lange gedauert, bis sich die Wachau wieder von ihrer schönsten Seite zeigen konnte. Vor allem hat sich aber eines gezeigt: Der Zusammenhalt im Land Niederösterreich ist stärker als jedes Hochwasser. Tausende Einsatzkräfte und Freiwillige standen rund um die Uhr im Einsatz. Rund 100 Millionen Euro an Schäden hat das Hochwasser 2013 verursacht, um mehr als die Hälfte weniger als im Jahr 2002, denn seither wurde eine Reihe an Baumaßnahmen getätigt, die größere Schäden verhinderten. Nun werden auch die restlichen Ausbaumaßnahmen an der Donau rascher umgesetzt als geplant. Der Ausbauplan für die Fertigstellung des Hochwasserschutzes wurde um vier Jahre verkürzt. Melk war 2013 besonders verheerend vom Hochwasser betroffen.

Als Landeshauptmann freut es mich daher besonders, dass wir nun in Melk den Hochwasserschutz gemeinsam mit dem Hauptplatz eröffnen können. Mit diesem Projekt tragen wir wesentlich zum Schutz der Bevölkerung und zur Bewahrung der Region bei.

VORWORT



Thomas Widrich,
Bürgermeister
der Stadtge-
meinde Melk.

Es ist Zeit, Danke zu sagen

Liebe Melkerinnen und Melker, wir haben es geschafft! Der Hochwasserschutz ist fertiggestellt, der Hauptplatz ist neu gestaltet und unsere schöne Stadt ist um einen Hot Spot, die Aussichtsplattform, reicher. So ist Melk nicht nur vor dem Hochwasser sicher, sondern auch Anziehungspunkt für viele Besucher das ganze Jahr über.

Den Bogen zwischen charmantem Altstadtflair und modernem Tourismusziel mit besserer Infrastruktur zu spannen, war eine besondere Herausforderung.

Viele kleine Schritte waren notwendig, um schließlich das Jahrhundertprojekt mithilfe engagierter Mitarbeiter der Planungs- und Baufirmen zeitgerecht umzusetzen. Von der Idee, der Planung, den ersten Verhandlungen bis hin zu den ersten Bauarbeiten waren bereits sehr viele Menschen involviert.

Noch viel mehr Menschen haben uns bei der Umsetzung unterstützt und ihr gesamtes Herzblut gegeben. Die Zeit der großen Baustellen im Innenstadtbereich haben wir aber jetzt hinter uns. Nun ist es an der Zeit, uns an den neuen Plätzen und Straßen zu erfreuen und unsere Heimat zu genießen.

So ist es an der Zeit, „Danke“ zu sagen. Ein besonderer Dank gilt hier vor allem der Bevölkerung der Stadt Melk, die mit sehr viel Nachsicht und Geduld das Geschehen mitgetragen hat. Um unserer Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen, freuen wir uns schon jetzt darauf, Sie von 4. bis 7. September beim Stadtfest begrüßen zu dürfen und laden Sie dazu sehr herzlich ein.

buergermeister@stadt-melk.at

„Punktlandung

Interview | Projektleiter Vizebürgermeister Wolfgang Kaufmann

NÖN: Der Melker Hochwasserschutz ist ein extrem umfangreiches Projekt für die Stadt. Was waren die größten Herausforderungen dabei?

Wolfgang Kaufmann: Zwei Gedanken standen bei den Detailplanungen für eine Umsetzung dieses Großprojektes im Mittelpunkt: Schutz und Gestaltung. Beim Thema Schutz gab es natürlich keine größeren Entgegnungen der Anrainer, die Umsetzung der Gestaltungsplanungen war im Gegensatz dazu schon um einiges schwieriger.

Die erste Herausforderung bei der Umsetzung dieses Jahrhundertprojektes war daher, dass während der Bauzeit die Zufahrt für Pkw und Radfahrer in die Innenstadt auf berechtigten Wunsch der Innenstadtbetriebe durchgehend von einer Seite immer gegeben sein musste.

Neben der Einhaltung der finanziellen Planung war die zweite Herausforderung – und ist es zum Teil noch immer – die Menschen von den riesigen Zukunftschancen einer vor Hochwasser geschützten und neu gestalteten Melker Altstadt zu überzeugen.

Wie teuer ist das Gesamtprojekt bzw. wie weit konnten die Kosten eingehalten werden?

Kaufmann: Bei den Kosten gibt es beinahe eine Punktlandung. Das Gesamtprojekt mit den Teilprojekten „Schutz, Gestaltung und Weltkulturerbe“ kostet rund 14,5 Mio. Euro. Davon beträgt der reine Schutzbau alleine 10,1 Mio. Euro.

Welche Teilprojekte wurden umgesetzt und wie werden die Kosten aufgeteilt?

Kaufmann: Bei den einzelnen Teilprojekten gibt es verschiedene Auftraggeber, da mit dem Schutzbau auch viele andere Vorhaben mit umgesetzt wurden. So wird durch die Straßenbauabteilung vom



„Das Wohlfühlen in der neu gestalteten Altstadt mit der neuen City-Möblierung und der neuen Flaniermeile beim Donaualtarm soll ab der Eröffnungsfeier für alle Mitbürger im Mittelpunkt stehen“, freut sich Vizebürgermeister Wolfgang Kaufmann schon auf die Eröffnung des Hochwasserschutzes.

Foto: privat

Land NÖ die B1 generalisiert, die Bionahwärme Köf-lach GmbH erweiterte ihr Netz in der Melker Innenstadt, die EVN verlegte neue Strom- und Gasleitungen, die Telekom und das Kabelsignal erneuerte bzw. erweiterte ihr Netz, die Stadtgemeinde erneuerte im gesamten Projektgebiet das Kanal- und das Wasserleitungsnetz und ist natürlich für alle Gestaltungsmaßnahmen im gesamten Projektgebiet verantwortlich, wengleich es dabei durch die zuständigen Stellen im Bundeskanzleramt zur Aufrechterhaltung des Weltkulturerbestatus viele Vorgaben gab. Besonders erwähnenswert ist auch, dass durch die Stadtgemeinde Melk die gesamte Beleuchtung an der B1 und in der Altstadt mit einer zukunftsorientierten und ökologisch besonderen Lösung auf Basis einer dimmbaren LED-Beleuchtung ausgestattet wird. Dieses für NÖ einzigartige Vorzeigeprojekt kann zukünftig auch auf das gesamte Gemeindegebiet ausgeweitet werden.

Neben den oben angeführten Auftraggebern gibt es mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT), dem Land NÖ und der Stadtgemeinde Melk die finanziellen Hauptträger. Wegen der Wichtigkeit des Weltkulturerbes trug auch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) als Förderstelle einen Anteil bei der Gestaltung der Nibelungenlande.

Welcher Kostenanteil muss die Stadtgemeinde Melk tragen?

Kaufmann: Die Kosten, die für die Stadtgemeinde Melk für den Schutzbau und für die Gestaltung anfallen, betragen rund 4,1 Mio. Euro.

Als wie hoch lässt sich das Restrisiko einschätzen, dass diese HW100-Marke des neuen Schutzes in Melk auch einmal überflutet werden könnte?

Kaufmann: Für den gesamten Verlauf der Donau gibt es im Auftrag des BMVIT eine Gesamtuntersuchung bzw. Gesamtplanung, wodurch sich

bei den Projektkosten“

über Herausforderungen, Bedeutung und Kosten des Melker Hochwasserschutzes.

auch die Höhe des Schutzbau in Melk ergeben hat. Nach derzeitigem menschlichen Ermessen ist der Schutz natürlich gegeben, wobei sich die Natur nie ganz eindämmen lassen wird. Wassermassen über die HW100-Marke hinaus sind zwar beinahe undenkbar, jedoch durch höhere Gewalt nie zu tausend Prozent komplett auszuschließen.

Wie viele Stunden haben Sie in das Projekt investiert?

Kaufmann: Nachdem ich 2009 das Amt des Vizebürgermeisters übernommen habe, begannen wir in der Hoffnung, dass Melk im Zeitplan nach vorne gereicht werden könnte, mit den ersten Detailplanungen. Das Ziel war dabei, die Grobplanungen mit allen An-

rainern abzustimmen, um einen gültigen Wasserrechtsbescheid über die Bezirkshauptmannschaft zu erlangen. Dies gelang nach einer Intensivplanungsphase im März 2010. Nachdem wir Anfang 2012 erste positive Anzeichen für einen vorgezogenen Baubeginn bekommen und im Mai 2012 grünes Licht für die Ausschreibung erhalten hatten, befanden wir uns in einer Intensivphase. Da sind sicher 7 bis 10 Stunden pro Woche während des Tages und in vielen Nachtstunden angefallen. In Summe sind es an die 900 Stunden, die ich in den letzten zwei Jahren bei Planungsgesprächen mit unseren Planungsbüros und Baufirmen, in Verhandlungen sowie in viele Bürgerkontakte investiert habe.

Kann man die Eröffnung des Hochwasserschutzes von 5. bis 7. September als geschichtsträchtiges Wochenende bezeichnen?

Kaufmann: Zum Verständnis muss ich ein bisschen ausholen. Im Jahr 2005 wurde unter Bürgermeister Thomas Widrich die „Vision 2025“ mit dem Ziel erarbeitet, einerseits Melk als Bezirkshauptstadt verstärkt zu positionieren und andererseits das „Wohlfühlen in Melk“ in den Mittelpunkt zu stellen. In diese beiden strategischen Ziele wurde viel Planungsarbeit im Zuge der Stadtentwicklung und der Stadterneuerung investiert und seit 2010 nach erfolgten Adaptierungen konsequent umgesetzt. Melk soll als Tourismus-, als Kultur-, als Wohn- und Handelsstandort

gestärkt werden.

Der Bau und die Gestaltung des Hochwasserschutzes sowie die Modernisierung unserer Innenstadt ist eine riesige Investition in die Zukunft, um die Stadt Melk neben unserem Stift Melk auch als touristisches Aushängeschild und als Wohlfühlzone präsentieren zu können. Die Melker Altstadt soll als leuchtender Anziehungspunkt gestärkt und etabliert werden.

Vergleichbar ist daher die Fertigstellung dieses Jahrhundertprojektes Hochwasserschutz Melk sicherlich mit herausragenden Taten unserer Vorgänger in der älteren und jüngeren Vergangenheit, wie zum Beispiel der Entstehung des Cottageviertels oder der Bau der Fußgängerzone und vieles mehr.

Wir
bauen
Zukunft.

TEERAG-ASDAG AG | NL NÖ
Hafenstraße 64 | 3500 Krems/Donau
T +43 (0)50 626-2187
office.krems@teerag-asdag.at
www.teerag-asdag.at



Daten und Fakten

○ Die Gesamtkosten für das Projekt betragen **14,5 Millionen Euro**. Die Stadtgemeinde beteiligt sich mit einem Betrag von **4,1 Millionen Euro**.

○ Der Hochwasserdamm entlang der B1 in Melk hat eine Gesamtlänge von **540 Metern** und ragt bis zu **2,5 Meter** über das Niveau der Bundesstraße.

○ Die Mobilelemente haben eine Gesamtfläche von **1.100m²**.

○ In die Mauer wurden **1.580m³** Beton eingearbeitet.

○ **Untergrundabdichtung:** Die Säulen und Lamellen reichen bis zu **sieben Meter** unter das Niveau der B1.

○ Die Pumpen in beiden Pumpwerken haben eine Gesamtleistung von **3.000 Liter** pro Sekunde.

Pumpwerk 1: Gesamtleistung von 230 kW stationiert auf Höhe des Gasthauses Koloman
Pumpwerk 2: 180 kW auf Höhe der Hubbrücke

○ **Weierbach:** Länge 265 Meter, druckdichte Verrohrung mit zwei Meter Durchmesser

○ **Umgestaltung der Nibelungenglände:** Gesamtfläche 1.400 m². **14.000m³ Erdmasse** und **480.000 kg Stahl** wurden verwendet.

Höhepunkte des Jahrhundertprojekts

Hochwasserschutzbau | Seit dem Spatenstich im März 2013 hat sich viel getan: Nun sind die Arbeiten in Melk abgeschlossen.

MELK | 5,5 Millionen Euro Schaden richtete das Hochwasser 2013 in Melk an. Diese Bilder aus dem letzten Jahr sollen künftig der Vergangenheit angehören.

Der Startschuss zum Hochwasserschutzbau fiel im März des Vorjahres. Knapp ein Jahr später war Melk hochwasser-sicher. 540 Meter stationäre Mauer mit aufgesetzten Mobilelementen schützen die Stadt vor dem Donau-Hochwasser. Mit sechs Tonnen schweren und zwei Meter großen Rohren wurde der Weierbach druckdicht eingehaust.

Zwei Pumpwerke mit einer Leistung von insgesamt 410 kW pumpen im Falle eines Hochwassers das Wasser im Kanalsystem ab. Mit dieser Leistung, könnte in zwei Sekunden ein hauseigener Swimmingpool ausgepumpt werden.

Auch das Verkehrsleitsystem ist neu: Die Bundesstraße 1 ist auf einer Länge von 1,2 Kilometer komplett saniert und neu errichtet worden. Die Linzer- und Kremserstraße sowie der Hauptplatz wurden neu gepflastert. Auch von der Abt-Karl-Straße bis hinun-

ter zum Hauptplatz entstand eine Einbahnstraße. Im Zuge der Hochwasserschutzarbeiten wurde der Hauptplatz zur Begegnungszone.

Ebenso erhält die Prinzlstraße neben der Errichtung von zwei neuen Bushaltestellen und einer neuen Vorrangregelung eine neue Oberflächengestaltung mit zusätzlichen Parkflächen. Auch der neue Wirtschaftshof an der Autobahnabfahrt wurde größer gebaut: Dort werden die mobilen Elemente gelagert. Ebenso findet die Verwaltung

und Instandhaltung zentral am Wirtschaftshof statt. Schon die Lagerung erfolgt nach einem eigenen System, um im Einsatzfall effizient arbeiten zu können.

Eine Bauverzögerung von vier Wochen wies das Jahrhundertprojekt auf: Ein Grund dafür war einerseits das Hochwasser im Juni 2013 und andererseits die Skelettfunde im Oktober des Vorjahres. Die Funde waren wenig überraschend: Damals befand sich eine Grabstätte auf dem heutigen Kirchenplatz.



Melks Vizebürgermeister Wolfgang Kaufmann machte sich ein Bild von den zwei Meter großen Rohren.



Am Kirchenplatz in Melk stießen die Bauarbeiter auf ein Grab aus dem Zeitraum zwischen 15. und 18. Jahrhundert. *Fotos: Gleiß*



WERKSTATT | 3390 MELK | JAKOBSTRASSE 5
T: 02752/54652 | M: FERD.BURGSTALLER@AON.AT
I: WWW.SCHLOSSEREI-BURGSTALLER.AT

BÜRO | 3390 PIELACH, DORFSTRASSE 6
T: 02752/53607 | F: 02752/53607
NOTFALL-HOTLINE: 0664/3108755

BETON FERTIGTEILE

8831 niederwölz
tel +43 3582 8534
office@rauter.at
www.rauter.at

GmbH
RAUTER FERTIGTEILBAU



Feuerwehr, Bundesheer und Stadtgemeinde – im Bild Josef Kern (l.) und Walter Kloimwieder von der FF Spielberg/Pielach – bauten im Februar mit 80 Mitwirkenden zum ersten Mal den Hochwasserschutzdamm entlang der Bundesstraße in Melk auf.
Foto: Gleiß

Wenn der Ernstfall in Melk eintritt

Hochwasserschutz | Der Probeaufbau im Februar funktionierte.

MELK | 80 Personen waren dabei, als Anfang des Jahres zum ersten Mal der Damm entlang der B1 aufgebaut wurde. Die Einsatzkräfte platzierten zuerst die 175 Stützen mit bis zu 140 Kilo Gewicht. Danach setzten sie die 1.390 Dammbalken zwischen den Stützen ein.

Angeliefert haben die Dammelemente 23 Lkw des Bundesheeres, der Feuerwehr und des Wirtschaftshofes.

Federführend bei diesem Einsatz ist die Einsatzleitung der Stadtgemeinde Melk gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren Melk und Spielberg/Pielach, dem Wirtschaftshof und Teilen der Melker Pioniere. Unterstützung findet das Team durch die Polizei Melk und das Rote Kreuz Melk.

Nach dem Probeaufbau fasst Vizebürgermeister Wolfgang Kaufmann die Ereignisse zusammen: „Die ersten Aufbauten des Hochwasserschutzes sind erfolgreich und nach Plan verlaufen. Sie haben aber gezeigt, dass es zukünftig eine Sperrzone in Form eines Platzverbotes geben wird.“ Hauptgrund dafür ist ein ungehindertes Arbeiten der Einsatzorganisationen.

Weitere Arbeiten im Zuge des Umbaus

Bei den Arbeiten zum Hochwasserschutz in Melk sind folgende Arbeiten durchgeführt worden:

○ **Druckdichtes Gerinne Weierbach:** Gesamtlänge von 255 Metern von der Mündung bis in die Bahnstraße mit einem Durchmesser von insgesamt zwei Metern.

○ **Kanalisation:** Neuverlegung von 1.000 Metern Kanalleitungen und 450 Metern Drainageleitungen.

○ **Hauptplatzgestaltung:** Gesamtfläche von 4.000 m² ausgeführt als Begegnungszone.

○ **Sanierung B1 Wiener Straße:** Komplette Sanierung und Neuerichtung auf einer Länge von 560 Metern.

○ **Linzerstraße:** Kanal- und Wasserleitungen wurden saniert. Verlegung von EVN-Hochspannungs- und Gasleitung. Pflasterung und Asphaltierungsarbeiten. Beleuchtung des Stadtsaales und der al-

ten Steinbank davor.

○ **Kremserstraße:** Versetzen der neuen Stadtmöblierung sowie neue Oberflächengestaltung, Pflasterung und Asphaltarbeiten.

○ **Bahnhofsstraße:** Endgültige Einbahnführung von der Abt Karl-Straße bis hin zum Hauptplatz.

○ **Prinzlstraße:** Umlegung sämtlicher Einbauten und Verkabelungen.



D-94166 Stubenberg
Wulfingstraße 2

Telefon +49 (0) 8571/2988
Fax: +49 (0) 8571/6536

E-Mail: RWeikelstorfer@aol.com

www.betonbearbeitung-spitzen-stocken-scharriren.de

Dipl. Ing. Schuster ZT GmbH



Ingenieurkonsulent für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
Staatlich befugter und beedeter Ziviltechniker
Allgemein beedeter Sachverständiger

Scheibbsner Straße 13, A-3250 Wieselburg/E.
Tel. 07416/55100 DW-11, Fax DW-20
E-Mail: office@schug.at

schug

Dipl. Ing. Stefan Schuster
Geschäftsführer

Pfarrgrund 36, A-3282 St. Georgen/Leys
Zweigstelle: Tel. 07482/43432 0676/3942435
E-Mail: stefan.schuster@direkt.at

Melk geht ein neues Licht auf

Neues Konzept | Zentral gesteuerte LED-Lampen zieren das Altstadtbild.

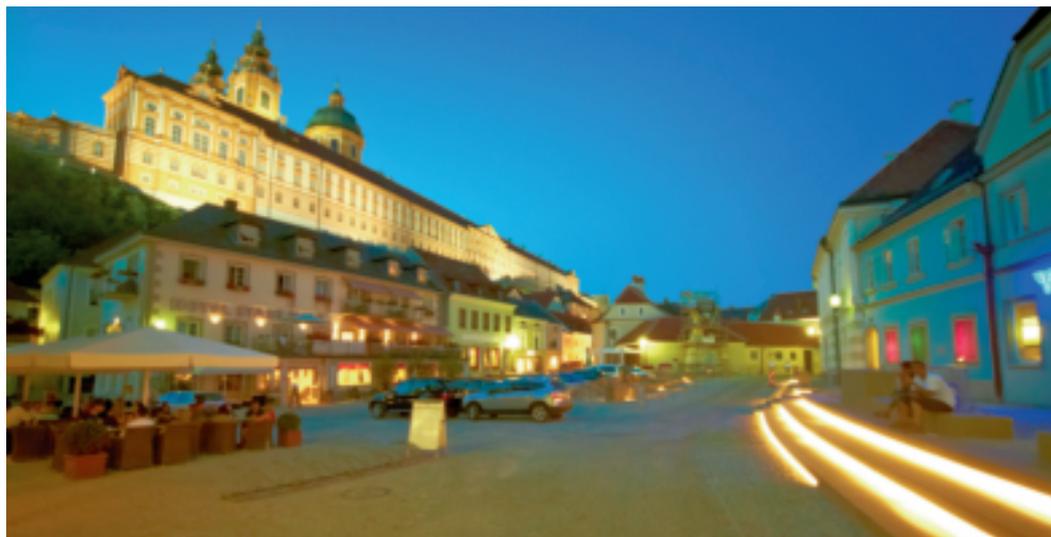


Johannes Dorrer hält die „Leuchtfäden“ in seiner Hand.
Foto: Bauer

Das neue Beleuchtungskonzept auf dem Hauptplatz sowie der Bundesstraße eins ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft. Alleine die über 60 montierten LED-Lampen bringen laut Johannes Dorrer (Elektriker der Stadt Melk) „bis zu vierfünftel Stromersparnis“. Überhaupt freut sich der Techniker über das neue Konzept. „Wir können per zentraler Steuerung auf jede einzelne Lampe zugreifen. Auch per Tablet“, erklärte Johannes Dorrer. Vor allem bei der Gestaltung des Hauptplatzes mithilfe der in verschiedenen Art eingesetzten LED-Beleuchtung kommt Dorrer ins Schwärmen: „Die Fassaden sind beleuchtet, ebenso die Stiegenanlage.“ Für die nahe Zukunft erhofft sich der Elektriker einen „weiteren Ausbau“, sodass über lange Sicht, die gesamte Stadt Melk zentral gesteuert wird.

Beleuchtung

Erstmalig in Österreich. Durch die zentrale Steuerung von über 60 LED-Lampen nimmt die Stadt Melk eine Vorreiterrolle ein. Das vom Hersteller „AE Schreder GmbH“ gelieferte neue Telemanagementsystem nennt sich „Owlet Steuerung“. Damit lassen sich die LED-Leuchten auf spezielle Beleuchtungsanforderungen wie Straßensperren anpassen. Durch die Echtzeitüberwachung stehen innerhalb kürzester Zeit alle Daten wie Energieverbrauch oder Schaltzeiten zur Verfügung.



Durch das neue Beleuchtungskonzept erstrahlt auch der Melker Hauptplatz bei Nacht in vollem Glanz. Über 30 LED-Lampen ermöglichen ein optimales „in Szene setzen“ bei Nacht.
Foto: Franz Gleiß

Hauptplatz als Ort der Begegnung

Neues Verkehrskonzept | Die Neugestaltung brachte Melk eine Begegnungszone in der Altstadt und bietet mehr Funktionalität.

Im Rahmen des Baus des Hochwasserschutzes nutzte die Gemeinde die Möglichkeit zur Neugestaltung des Hauptplatzes.

Eine Gesamtfläche von über 4.000 Quadratmeter dient als sogenannte Begegnungszone. Hier soll kein Verkehrsteilnehmer prioritär behandelt werden. Bedeutet:

Alle Verkehrsteilnehmer wie Autofahrer, Radfahrer oder Fußgänger sind gleichwertig. Hierbei dürfen alle die gemeinsame Fahrfläche benutzen.

Am Hauptplatz sind die Flächen so ausgebaut, dass sie einerseits zum Verweilen einladen und andererseits dem motorisierten Verkehr nur

minimale Geschwindigkeiten erlauben. Das Prinzip der Begegnungszone baut auf gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer.

Sämtliche Gestaltungsmaßnahmen für die neue Zone am Hauptplatz sind mit dem Weltkulturerbe sowie des Bundesdenkmalamts abgestimmt worden. Die Umsetzung bezeichneten beide Institutionen als Musterprojekt. Der Hauptplatz wurde modernisiert. Barrierefreier Zugang sowie eine durchgehend beleuchtete Stiegenanlage laden Melker und Touristen zum Flanieren am Hauptplatz ein. Zudem sorgen eigene Medien- und Versorgungsschächte zur Nutzung als Veranstaltungszentrum.

Eines der Ziele: Nach der Gesamtfertigstellung können bereits in naher Zukunft Vereine, Gastro-Betriebe oder die Stadtgemeinde ihre Feste beziehungsweise Veranstaltungen auch auf dem neu gestalteten Hauptplatz abhalten.



Eine Fläche von über 4.000 Quadratmeter wurde mit Pflastersteinen versetzt. Der Hauptplatz dient als Begegnungszone für Touristen sowie Einheimische.
Foto: Raimund Bauer

Persönlichkeiten



Stadtrat Anton Linsberger versetzte jeden der 83 Löwen in seiner Freizeit.
Fotos: Gleiß



Emil Ullmann machte über 11.000 Fotos von der Hochwasserschutzbaustelle.

Parkplatzknöpfe. In den neu gepflasterten Bereichen am Hauptplatz, in der Linzer Straße sowie der Kremser Straße wurden über 83 Bodenknöpfe als Kennzeichnung für Parkplätze eingearbeitet. Der Entwurf stammt von VP-Stadtrat Anton Linsberger. Drei Monate hat der Schlossermeister bei der Melker Firma Gradwohl an der Ausführung getüftelt. Letztendlich hat er das Stadtwappen in leicht abgeänderter Form mit Laser aus Niosterstahl geschnitten. Die Arbeiten machte der Stadtrat alle in seiner Freizeit und unentgeltlich. „Weil die Vergabe an eine Firma der Stadt zu teuer gekommen wäre“, begründete Anton Linsberger.

Dokumentiert. „Der einzige Weg, die Zeit festzuhalten, ist ein Foto zu machen“, erklärt Hobbyfotograf Emil Ullmann. Der 73-Jährige schoss seit dem Baustart für den Hochwasserschutz 2013 über 11.000 Fotos. Mit seiner orangenen Warnweste drehte er sein Runden. Die meisten Bilder macht der Melker für sich selbst. „Ich will keinem Fotografen schaden. Wenn meine Fotos gebraucht werden, dann stelle ich sie jedem kostenlos zur Verfügung“, erklärt Ullmann. Die Belohnung für seine Aufnahmen, die er der Gemeinde sowie dem Museumsverein zur Verfügung stellt: „Die Freude und Dankbarkeit ist Bezahlung genug.“

Setzen auf das neue Konzept

Wirtschaft | Großbaustelle brachte den Geschäften bis zu 50 Prozent Einbußen.

Nach der über eineinhalbjährigen Bauzeit freuen sich die Geschäftsbetreiber in der Altstadt auf den neu gestalteten Hauptplatz. „Während der Baustelle verzeichneten einige Branchen bis zu 50 Prozent an Einbußen“, erklärte Zunftszeichen Obmannstellvertreter Martin Baar.



Martin Baar, Juwelier, sieht durch das neue Verkehrskonzept Verbesserungen.

Nun soll der Umsatz in allen Geschäften wieder ansteigen. „Durch das neue Verkehrskonzept erwarten wir uns natürlich wieder mehr Geschäft. Auch der neu gestaltete Hauptplatz lädt mit Sicherheit mehr Kunden ein“, gab der Juwelier zu. Vor allem durch die Fertigstellung des Parkplatzes in Räcking neben der Bundesstraße eins, steigen

die Hoffnung bis zum Weihnachtsgeschäft. „Unsere Kunden haben dann wieder genügend Parkmöglichkeiten“, freut sich Baar. Durch die neue Beleuchtung und den barrierefreien Zugang steht auch die Sicherheit im Blickpunkt. „Unsere Mitarbeiter haben durch die bessere Beleuchtung und der verbreiterten Fußgängerzone mehr Sicherheit beim Heimweg“, so Baar abschließend.

Parken und Straßenführung

VERKEHRSKONZEPT

Neue Regelung. Für eine fußgängerfreundliche und barrierefreie Nutzung des Hauptplatzes wurde auch das Verkehrskonzept neu überdacht. Von der Bahnhofstraße in Richtung Hauptplatz führt eine Einbahn. Ebenso herrscht eine Einbahnregelung vom Hauptplatz in Richtung Linzer Straße. Direkt von der Bundesstraße eins gelangen

die Autofahrer über die Kremserstraße. Hier herrscht ebenso eine Einbahnregelung. Auf dem Hauptplatz selbst sind neun Plätze für Pkw angelegt. In der Linzer Straße und Bahnhofstraße befinden sich insgesamt 22 Stellplätze. Die Parkplätze in der Altstadt bleiben Kurzparker. Ende Oktober sollen auch die restlichen Parkplätze in Räcking wieder zur Verfügung stehen.

Landschaftsapotheke Melk verlost E-Bike!

„Wir freuen uns, dass die Baumaßnahmen in der Fußgängerzone nun abgeschlossen sind und möchten ein herzliches Dankeschön an unsere Kunden richten, die ihrer Stammapotheke im Herzen der Stadt Melk auch in der Bauphase, als die Parkplätze knapp waren, treu geblieben sind!“ Zum Teil mag das vielleicht auch an den kundenorientierten Öffnungszeiten liegen, vermutet die Apothekenleiterin, Mag. Ulrike Diernegger-Gradwohl. „Wir haben Montag bis Freitag durchgehend von 8 bis 18 Uhr geöffnet, am Samstag von 8 bis 12 Uhr.“

Anlässlich der Fertigstellung der neuen Fußgängerzone und der internen Umgestaltung des Geschäftslokales wird gefeiert! Die Landschaftsapotheke Melk verlost aus diesem Anlass ein E-Bike!



Sind Sie neugierig geworden? Dann besuchen Sie uns doch bald! Die Fertigstellung ist für Anfang September geplant, gerade rechtzeitig zum Stadtfest.

Ja, ich möchte ein E-Bike (Elektrofahrrad) gewinnen!
Abgabeschluss 13.9.2014 in der Landschaftsapotheke Melk

LANDSCHAFTS APOTHEKE MELK

MAG. GRADWOHL KG
3390 MELK RATHAUSPLATZ 10
Tel. 02752/52315-0 FAX 02752/5231517
www.apotheke-melk.at - landschaftsapotheke@melk.at

Name:
Adresse:
Tel.Nr.:
E-Mail:

Gewinnfrage: Welche Öffnungszeiten hat die Landschaftsapotheke Melk an Wochentagen?
 a) durchgehend von 9-17 Uhr b) durchgehend von 8-18 Uhr

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Do.: 07:00 - 19:00,
Fr.: 07:00 - 19:30,
Sa.: 07:00 - 18:00

EUROSPAR

-25%

Gültig von 26.08. bis 06.09.2014, nur bei EUROSPAR Melk.

auf einen Lebensmittel- oder Getränkeartikel*

Gutscheinon gültig von Di. 26.08. bis Sa., 06.09.2014. Nur bei EUROSPAR 3390 Melk, Löwenpark 1, Top 15.

* Dieser Gutscheinon ist nicht mit anderen Gutscheinonen kombinierbar. Pro Produkt kann nur 1 Gutscheinon eingelöst werden. Max. 1 Gutscheinon je Einkauf. Bei Einlösung des Gutscheinons sind keine weiteren Rabatte möglich. Nicht gültig auf Mengenaktionen (z.B.: Mengenvorteil ab 2 Stück, 1+1 GRATIS, 2+1 GRATIS, -50%-Kartonangabe), Warengruppen-Rabatte, bereits reduzierte Waren (-25%/ -50%-Kleber), Tchibo und Eduscho, Flaschenpfand, Onlineshop (weinwelt.at) und Tiernahrung.



Die UFO-förmige Aussichtsplattform mit einer Fläche von 215 Quadratmeter wird in Zukunft ein richtiger Blickfang in Melk werden.
Foto: Ullmann



Der Heilige Johannes von Nepomuk wurde ebenso wie der Kolomanibrunnen nach dem Jahrhunderthochwasser aufwendig restauriert und strahlt seither in neuem Glanze.
Foto: Götsch

„UFO“ als Blickfang

Attraktion | Eine speziell gestaltete Aussichtsplattform soll Weltkulturerbe-Status festigen und Tourismus weiter ankurbeln.

Lange war nicht sicher, ob die Aussichtsplattform beim Hochwasserschutz-Bau überhaupt realisiert werden kann. Mittlerweile wird das „UFO“ schon als eines der Herzstücke des Jahrhundert-Projekts gehandelt. Ermöglicht wurde das 400.000 Euro teure Objekt durch einen einmaligen Zuschuss von der „Abteilung Weltkulturerbe“ im Bundesministerium für Unterricht und Kunst. „Vor allem, um den UNESCO-Weltkulturerbe-Status der Stadt nicht zu gefährden. Auch Landeshauptmann Erwin Pröll ist das sehr wichtig. Deshalb trägt das Land gemeinsam mit der Gemeinde den Rest

der Kosten“, wie Vizebürgermeister Wolfgang Kaufmann weiß. Um dem zu entsprechen, wurde die Betonfarbe jener des Stiftsfelsen angepasst. Und so wie die 500 Meter lange Hochwasserschutz-Mauer, wird die Struktur der Aussichtsplattform ebenso mit jener der Felsen abgestimmt. „Stocken und Spitzen“ heißt die Behandlungsmethode des Betons dafür.

Touristen und Gäste, für die das 215 Quadratmeter große „UFO“ als Verweil-, Foto- und Sammelplatz dienen soll, werden es den Verantwortlichen danken. Immerhin nächtigten im Vorjahr von den ca. 500.000 Tagestouristen trotz

Jahrhunderthochwassers knapp 49.000 Personen in der Bezirkshauptstadt. Durch das neue Herzstück erhofft man sich einen zusätzlichen Aufschwung im Tourismus.

Ein weiterer Blickfang ist am Hauptplatz der restaurierte Figurenbildstock des Heiligen Nepomuk und am Rathausplatz der Kolomanibrunnen. Die unter Schutz stehenden Denkmäler wurden nach dem vergangenen Hochwasser aufwendig restauriert. „Fast auf jeder Bruck steht der heilige Nepomuk“ lautet ein alter Spruch. In Melk steht der Bildstock trotzdem am richtigen Platz, schließlich lag der Weierbach lange Zeit frei.

Dr. Gerhard Taufner
Mag. Johann Huber
Dr. Melanie Haberer

RECHTSANWÄLTE

Wir vertreten Ihr Recht.

- Zivil- und Strafsachen
- Vertragsrecht
- Arbeitsrecht
- Insolvenzen
- Familienrecht
- u. a.

Bahnhofplatz 4, 3390 Melk | Tel.: +43 (2752) 524 66 | office@taufner.at | www.rechtinmelk.at

Raiffeisen BANK
REGION MELK
3380 PÖCHLARN

Sicher. Regional. Nachhaltig.

Willkommen bei TEMPUR®

Schlafinnovation | Weltweit genießen TEMPUR® Besitzer dank der druckentlastenden Eigenschaften von TEMPUR® einen erholsamen Schlaf – für mehr Wohlbefinden.

MELK | Millionen TEMPUR®-Kunden in aller Welt genießen den besten Schlaf. Nun präsentiert das Unternehmen eine weitere Innovation: die Breeze™ Technologie für ein noch frischeres Schlafklima.

Frische Brise im Schlafzimmer

Die Breeze Matratzen kombinieren das patentierte TEMPUR Climate Material™ (TCM) mit einem feuchtigkeitsabsorbierenden 3D-Matratzenbezug. Während die Feuchtigkeit durch den 3D-Bezug einfacher vom Körper wegtransportiert wird, sorgt die TCM-Schicht für eine schnellere, effizientere Luftzirkulation – ergänzt mit den seit Jahrzehnten vertrauten Vorzügen des viskoelastischen TEMPUR® Materials: anatomisch perfekte Druckentlastung, hervorragender Komfort und volle Unterstützung des gesamten Körpers.

Typisch TEMPUR®: Individuelle Auswahl

Die neuen Breeze Matratzen sind in allen drei TEMPUR® Kollektionen – Original, Cloud und Sensation –



Die Wahl des richtigen Kissens trägt dazu bei, Ihre Liegeposition zu optimieren und dadurch Ihre Schlafqualität zu verbessern.

mit einer Höhe von 22 cm erhältlich. Somit gibt es für jeden Schlaftypen die perfekte Matratze. Wer dieses besondere Frischegefühl auch am Kopf und Nacken erleben möchte, wählt zusätzlich das dazu passende TEMPUR® Traditional Schlafkissen Breeze™.

Neuheit: TEMPUR® EasyClean™

Seit 2014 gibt es erstmals in der Geschichte von TEMPUR® ein Schlafkissen, das man komplett in die Waschmaschine stecken kann: das TEMPUR® Traditional Schlafkissen EasyClean™. Dieses klassisch geschnittene Kissen mit den Maßen 80 x 40 cm vermittelt ein kuscheliges Liegegefühl und kann in jeder

Schlafposition leicht geformt werden. Sowohl der Bezug aus 100 % Baumwolle als auch das Kissen selbst, können in der Waschmaschine bei 60 Grad gewaschen werden – das Kissen muss für einwandfreie Hygiene ca. zwei Stunden in den Trockner. Erhältlich ist das neue Kissen in den Ausführungen soft, medium oder fest.

Für den besten Schlaf, den Sie je hatten

TEMPUR® Matratzen werden aus einem einzigartigen Material hergestellt, das sich sanft jeder Körperkontur anpasst. Kombiniert mit dem passenden TEMPUR® Systemrahmen und einem TEMPUR® Schlafkissen, das es je nach bevorzugter Lage in verschie-

denen Varianten gibt, findet man die bequemste Liegeposition.

Starke Argumente für TEMPUR®

1. TEMPUR® reagiert auf Körperwärme und passt sich der Form des Körpers perfekt an, nicht umgekehrt.
2. Der Druck verteilt sich gleichmäßig auf die gesamte Liegefläche.
3. Das Bedürfnis, sich im Schlaf ständig drehen zu müssen, kann um bis zu 80 % reduziert werden.
4. Rücken, Wirbelsäule und Gelenke werden spürbar entlastet. Schmerzen können gelindert werden.
5. TEMPUR® wird von Medizinerinnen in aller Welt verwendet und empfohlen. Aber auch Gäste in Top-Hotels liegen mit TEMPUR® genau richtig.
6. TEMPUR® ist hypoallergen, enthält also keine der üblichen Allergiestoffe.
7. Das Material wurde von der NASA entwickelt und von TEMPUR® permanent perfektioniert.
8. TEMPUR® bietet 15 Jahre Garantie auf Matratzen.

Anzeige

Herbstaktionen

○ Wählen Sie eine TEMPUR® Matratze mit starrem oder manuell verstellbarem Systemrahmen und Sie erhalten ein **TEMPUR® Schlafkissen Ihrer Wahl gratis**.

○ Wählen Sie eine TEMPUR® Matratze mit elektrisch verstellbarem Systemrahmen und Sie erhalten zusätzlich zum **Schlafkissen auch eine Massageeinheit ohne Aufpreis**.

Aktion gültig von 1.9. bis 30.11.2014. Händlerverzeichnis unter www.tempur.com



Mit einer großen Auswahl an Matratzen, Systemrahmen und Schlafkissen verbindet TEMPUR® Form und Funktion auf elegante Weise – und sorgt damit nicht nur für tiefen, erholsamen Schlaf, sondern auch für die perfekte ästhetische Lösung für Ihr Schlafzimmer. *Fotos: Tempur*



Kontakt Daten BESUCHEN SIE UNS!

TEMPUR Store
3390 Melk, Spielberger Str. 17
(neben der Polizei)
☎ 02752/500 70
Fax: 02752/500 70-5
office@tempursealy.com
www.tempur.com



Beim letzten Hochwasser 2013 diente der Parkplatz der Hofer Niederlassung in Loosdorf als Treffpunkt der Team Österreich Helfer.



Hofer versorgte die zahlreichen freiwilligen Helfer vom Team Österreich mit ausreichend Getränken. *Fotos: Hofer*

Hilfe für Hochwasseropfer

Projekt 2020 | Hofer unterstützt Hochwasseropfer mit zahlreichen Sachspenden. Eine enge Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen in Krisensituationen ist für Hofer selbstverständlich.

MELK | Bereits mehrfach hat Hofer in enger Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen durch Sachspenden seine Anteilnahme für Flutopfer ausgedrückt. Gespendet wurden innerhalb kürzester Zeit immer jene Produkte, die in den betroffenen Regionen am dringendsten gebraucht wurden, angefangen von Reinigungsmitteln über Mini Backöfen und Teleskopleitern bis hin zu Waschmaschinen, Hochdruckreinigern und Gärtpumpen.

Beim Jahrhunderthochwasser 2013 griff Hofer zahlreichen Hochwasseropfern in Österreich mit Sachspenden im Gesamtwert von 75.000 Euro unter die Arme. Für die

Aufräumarbeiten in Melk stellte Hofer dem Roten Kreuz Parkplätze zur Verfügung und versorgte die zahlreichen freiwilligen Helfer vom Team Österreich mit ausreichend Getränken.

Das Jahrhundert-Hochwasser machte auch vor den Hofer-Filialen nicht Halt: Vorübergehend mussten fünf davon geschlossen werden. Der Hochwasserschutz von gefährdeten Gebieten, wie z. B. Melk liegt somit auch Hofer besonders am Herzen. 2014 leistete der Lebensmittelhändler in enger Zusammenarbeit mit der ORF-Aktion „Nachbar in Not“ und Hilfsorganisationen Unterstützung in Form von Sachspenden im



Das „Projekt 2020“ setzt einen Schwerpunkt im Bereich des „Miteinander“. Katastrophenhilfe gehört hier natürlich dazu. *Foto: Hofer*

Wert von 50.000 Euro für die überfluteten Gebiete in Serbien, Bosnien-Herzegowina und Kroatien. Durch die schnelle und unkomplizierte Hilfe von Hofer konnte jenen Menschen rasch geholfen werden, die direkt von den Hochwasser-Katastrophen betroffen waren und vor den Trümmern ihrer Existenz standen.

Warum leistet Hofer bei Hochwasser Hilfe?

„Miteinander“ ist einer der Schwerpunkte, den Hofer im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsinitiative „Projekt 2020“ verfolgt. Dazu gehört auch die Katastrophenhilfe bei humanitären Notlagen. Seit dem Frühjahr 2013 bündelt Hofer sämtliche Nachhaltigkeitsak-

tivitäten unter „Projekt 2020“. Inhaltlich konzentrieren sich die Projekte auf die fünf Schwerpunkte Gesundheit, Klimaschutz, Ressourcen, Vertrauen und Miteinander. Die Initiative „Projekt 2020“ wird von einem Stakeholder-Beirat, bestehend aus externen Experten aus dem Energie-, Gesundheits-, Umwelt- und Medienbereich, begleitet. Nach den Aktivitäten von Hofer zu Bienenschutz und Grünstrom drehte sich beim letzten Leuchtturmprojekt im Frühjahr alles um die Gesundheit.

Die Herbst-Initiative wird bereits intensiv vorbereitet und steht schon in den Startlöchern. Oberstes Ziel: Die Kunden und die eigenen Mitarbeiter einmal mehr mit an Bord zu holen. *Anzeige*



Hofer unterstützte beim Hochwasser 2013 zahlreiche Betroffene mit Sachspenden im Gesamtwert vom 75.000 Euro. *Foto: Donabauer*

Alternative Mobilitätsvielfalt

Innovativ | Senker bietet moderne Antriebe nach Wahl: hocheffiziente, umweltfreundliche Diesel-, Benzin- und Erdgasmotoren, klassische Hybride, reine Elektrofahrzeuge und Plug-in-Hybride.

MELK | Volkswagen ist es wichtig, ganzheitlich zu denken. Der Konzern ist führend bei zeitgemäßen Mobilitätskonzepten. Weltweit forschen rund 23.000 Mitarbeiter an den Autos von morgen.

Im Mostviertel bietet das Autohaus Senker mit seinen Marken VW, Audi, Seat und Skoda daher ein sehr breites Spektrum. „Der Kunde entscheidet, welche Antriebsart zu ihm passt und wie viel ‚Elektro‘ er haben möchte“, so Niederlassungsleiter Paul Fischer.

Ein Beispiel ist der e-up! Das erste Serien-Elektrofahrzeug von Volkswagen ist mit nur rund 2,30 Euro für 100 Kilometer absoluter Effizienzweltmeister. Die durchschnittliche Reichweite des



Die Senker-Mitarbeiter in Melk: „Wir beraten Sie bei allen neuen Antriebs-Technologien und Förderungsmöglichkeiten!“ Foto: Donabauer

bis zu 130 km/h schnellen e-up! liegt je nach Streckenprofil bei bis zu 160 Kilometern. Hinzu kommen das hochwirksame Rekuperationssystem und innovative Ausstat-

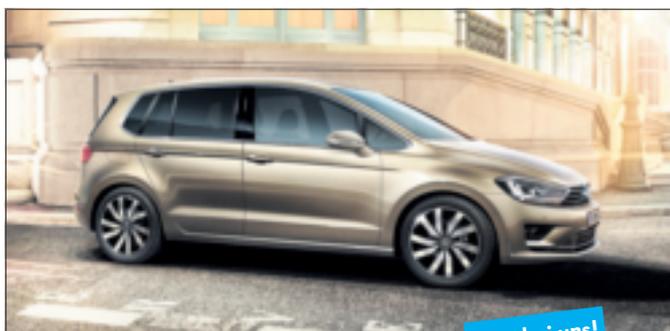
tungsmodule wie eine neu entwickelte und besonders sparsam arbeitende Klimaautomatik. Paul Fischer: „Am besten Sie testen das geräuschlose und emissionsfreie

Fahren bei einer persönlichen Probefahrt!“ Fischer weiter: „Auch der e-Golf ist bereits bestellbar und wird im Herbst bei uns sein!“

Schon jetzt gibt es den Golf mit Erdgasantrieb! Mit den brandneuen Golf- und Golf Variant TGI BlueMotion-Modellen können Golf Fahrer ab sofort im wahrsten Sinne des Wortes kräftig (Erd-)Gas geben. Werbung

Kurz notiert

- **VW e-up!** nur 0,023 Euro pro Kilometer; Reichweite bis zu 160 Kilometer
- **VW e-Golf:** ist bereits bestellbar, ab Herbst im Haus
- **Golf TGI BlueMotion:** Golf mit Erdgasantrieb. Nur 0,035 Euro pro Kilometer



Jetzt bei uns!

Großartig. Jeden Tag. Der neue Golf Sportsvan.

Dynamisches Design, außergewöhnlicher Komfort. Der neue Golf Sportsvan besticht mit erhöhter Sitzposition, einem bequemen und ergonomischen Einstieg sowie viel Beinfreiheit. Er schafft Raum für Ihre individuellen Bedürfnisse. Und das in jeder Lebenslage.



Das Auto.

Verbrauch: 3,9–5,2l/100km.

CO₂-Emission: 101–119 g/km. Symbolfoto.

Senker
Um Autos besser.

Amstetten-Neufurth, Tel. 07475/9001
Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/55 606
Haag, Tel. 07434/42 270
Ybbs, Tel. 07412/55 700
Melk, Tel. 02752/50 100
www.senker.at



Aller guten Dinge sind

A3

Vorsprung durch Technik

Die neuen daylight Sondermodelle.

Die neuen Audi daylight Sondermodelle überzeugen serienmäßig durch Ausstattungen wie Xenon plus, Komfortklimaautomatik, LED-Tagfahrlicht u.v.m. Ob Audi A3 Cabriolet, Audi A3 Sportback oder Audi A3 Limousine, sichern Sie sich jetzt bis zu EUR 1.610,-* Preisvorteil.

Jetzt bereits ab EUR 69,-** mtl.

Senker
Um Autos besser.

E-Mail: office@senker.at / www.senker.at

*Preisvorteil inkl. NoVA und MwSt. Gültig bei Kaufabschluss bis 30.11.2014. **Im Operating Leasing der Porsche Bank, 36 Monate Laufzeit, 15.000 km/Jahr, Eigenleistung 30 % vom Listenpreis. Angebot gültig bis 30.09.2014 (Kaufvertrags-/Antragsdatum) inkl. USt., NoVA, zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr und Bearbeitungskosten. Operating Leasing für Privatkunden nur in Verbindung mit vollKASKO und SERVICE. Angebot auch im Restwert Leasing erhältlich. Stand 07/2014.

Kraftstoffverbrauch gesamt in l/100 km: 3,8 – 6,6.
CO₂-Emission in g/km: 99 – 154. Symbolfotos.

Das Programm

○ **Donnerstag, 4. September**
Im Festsaal:

19 Uhr: Modenschau der Melker Wirtschaft.

○ **Freitag, 5. September**

Am Hauptplatz:

13.30 Uhr: Platzkonzert der Stadtkapelle Melk.

14 Uhr: Eröffnung des Hochwasserschutzes und des Hauptplatzes durch Landeshauptmann Erwin Pröll.

ab 18.30 Uhr: Tini Kainrath & Ron Glaser, Schneiderfranz, Gebrüder Moped, Hot Pants Road Club.

Im Stadtpark:

ab 16 Uhr: Rasentraktor Geschicklichkeitsfahren, Modellflug-Ausstellung, Modellbaustelle Wachau, Cocktails, Burger, DJ-Session.

Am Rathausplatz:

ganztägig: „Tag der Sonnenblume“ – Die Stadt als Galerie (Kindermalaktion, Schablonendruck, Fingerstricken, Töpfern, etc.).

Viele Gründe

Melker Stadtfest | Unter dem Motto „WIR alle sind Melk“ feiert

MELK | Viel ist geschehen in der letzten Zeit in der Stadt, alleine das Erscheinungsbild hat sich enorm verändert: Die Fertigstellung des Hochwasserschutzes, die Neugestaltung des Hauptplatzes und der Bau der neuen Aussichtsplattform beim Donauarm, geben in der Bezirkshauptstadt Anlass zu großer Freude.

Diese drei großen Bauprojekte finden nun ihr Ende, und das wird natürlich gebührend gefeiert. Unter dem Motto „WIR alle sind Melk“ steht das Stadtfest vom 4. bis 7. September. Bereits am 4. September lädt die Melker Wirtschaft bei der „Pre-Show“ zu einer fantastischen Modenschau in den Festsaal.

Der Freitag bietet sowohl im Stadtpark als auch in der gesamten Innenstadt für alle

etwas, von Musik über Kabarett bis hin zu kulinarischen Schmankerln: Sei es das Platzkonzert der Stadtkapelle Melk, gemütliche Klänge der „Last Minute Call Boys“, Lustiges von den „Gebrüder Moped“ oder Funkiges vom „Hot Pants Road Club“. Um 14 Uhr steigt schließlich der Festakt zur Eröffnung des Hochwasserschutzes am Hauptplatz durch Landeshauptmann Erwin Pröll. Auch auf die Kleinsten wartet ab 14.30 Uhr am Rathausplatz ein umfangreiches Kinderprogramm.

Am Samstag startet um 8 Uhr der Bauernmarkt in der Fußgängerzone. Artisten, Jon-

gleure und Clowns sind ab 11 Uhr unterwegs. Beim „Klassik-Café“ am Hauptplatz treten ab 18 Uhr zwei Stargäste auf: Michael Schade, Intendant der Melker Barocktage, und Schauspielerin Ursula Strauß werden zu sehen sein.

Pater Leo Fürst hält am Sonntag ab 10 Uhr die Feldmesse am Hauptplatz, im Anschluss sind die belgischen Fahnschwinger „Vendeliersgilde Pirrewit“ zu Gast. Beim Frühschoppen sorgt der Musikverein Melk für die musikalische Umrahmung.

Bei Schlechtwetter findet das Stadtfest in der Wachauarena statt.



Wissen Sie, was hier verladen wird?

QUARZSAND.

ROHSTOFF, DEN WIR TÄGLICH BRAUCHEN.



Quarzwerke

Quarzwerke Österreich GmbH
3390 Melk | Wachbergstraße 1
fon +43 (0) 2752 - 50 040 - 0
www.quarzwerke.at



Am Freitag sorgt unter anderem der „Hot Pants Road Club“ am Hauptplatz für Stimmung. Foto: thomas smetana/www.smetana.at

zum Feiern

die Stadt von 4. bis 7. September ihre fertigen Projekte.



Die Vorfreude auf das Melker Stadtfest ist groß (v. l.): Bürgermeister Thomas Widrich, Stadtrat Werner Rafetseder, Vizebürgermeister Wolfgang Kaufmann, Gemeinderat Gerhard Ehrenberg, Stadtrat Walter Schneck und Gemeinderat Franz Ofner.

Foto: Franz Gleiß

Das Programm

○ Samstag, 6. September

In der Fußgängerzone:

8-12 Uhr: Bauernmarkt, „Bodies in Urban Spaces“, „Curious Circus Collectiv“.

Am Hauptplatz:

10-16 Uhr: Radio Arabella

14 Uhr: „Im Hebekorb der FF Melk“ & „1. Melker Tweed Ride“.

16.30 Uhr: Klassik-Café mit Radio.String.Quartett.Wien, Michael Schade & Ursula Strauß.

Im Stadtpark:

15-18 Uhr: Kinderflohmarkt, Kinderprogramm, Fahrradbörse, „Bodies in Urban Spaces“.

15.30 Uhr: Begrüßung durch Bürgermeister Thomas Widrich und Stadtrat Walter Schneck.

ab 17.30 Uhr: Open Stage. ab

20.30 Uhr: „Die Strottern“

○ Sonntag, 7. September

Hauptplatz & Fußgängerzone:

10 Uhr: Feldmesse

11 Uhr: Fahنشwinger, Frühschoppen, Hüpfburg.

13 Uhr: „Dixiefritz and the Hippolyt Stompers“.

„Melker Löwenbeißer“

Pünktlich zum Stadtfest soll ein neues Markenzeichen der Stadt präsentiert werden: die „Melker Löwenbeißer“. Dabei handelt es sich um kleine, würzig-pikante und geräucherte Würstel von der Fleischerei Sdraule. Die Idee dazu kam von der Stadtgemeinde. Die Würstel sollen sowohl bei Veranstaltungen als auch im Geschäft von Josef Sdraule Anklang finden.



Josef Sdraule mit den „Melker Löwenbeißer“. Foto: Eder



LIVE auf der Bühne
Hot Pants Road Club, Michael Schade, Ursula Strauß, Die Strottern uvm.

MELKER STADTFEST
4.-7. September 2014

www.stadt-melk.at/stadtfest

Schmankerlfleischer
Josef Sdraule
Melk am Hauptplatz:
www.sdraule.at
Sdraule
CATERING



**STIFT
MELK**
BENEDIKTINERKLOSTER

STIFT MELK
Das große Barockensemble Europas
UNESCO Weltkulturerbe

ganzjährig geöffnet

Stiftsbesichtigung:

+43 2752 555 232

www.stiftmelk.at